

Stellungnahme der Verwaltung zum Votum der Schulkonferenzen der Brüder-Grimm-Schule (GGS Sürther Hauptstraße)

Die Schulkonferenz lehnt die (vorübergehende) Erweiterung der Aufnahmekapazität von 4 auf 5 Züge durch die Zusetzung von neuen Räumen ab.

Als Argumente werden angeführt:

1. Höhere Schülerzahl führt zu Einschränkung der Bewegungsmöglichkeiten in Pausen und im Nachmittagsbereich.
2. Der lehrplanmäßige Sportunterricht kann mit der derzeit zur Verfügung stehenden Sporthalle nicht gegeben werden.
3. Projektangebote und Mittagsverpflegung durch die OGTS wird bei steigender Zahl der betreuten Kinder weiter erschwert.
4. Der Zuwachs an Lehrkräften kann im bestehenden Lehrerzimmer nicht untergebracht werden.
5. Durch die höhere Schülerzahl erhöht sich das Verkehrsaufkommen an der Schule und erhöht die Gefährdung der Kinder auf dem Schulweg.
6. Fehlendes Vertrauen auf rechtzeitige Realisierung der Baumaßnahme, verbunden mit der Gefahr, dass der Raum für eine zusätzliche Klasse zum Schuljahresbeginn 2018/19 fehlt.

Erläuterung der Verwaltung:

Zu 1)

Das Schulgrundstück weist derzeit eine Größe von 11.404 m² auf. Bei derzeit rd. 460 Schüler*innen ergibt sich eine Grundstücksfläche von rd. 24,8 m² je Schüler. Um die Baumaßnahme realisieren zu können müssen rd. 4.380 m² Grundstücksfläche zugekauft werden. Durch die Erweiterung der Kapazität werden rd. 100 zusätzliche Schulplätze geschaffen. Damit stehen zukünftig rd. 15.800 m² Grundstücksfläche für rd. 560 Schüler*innen zur Verfügung. Dies entspricht rd. 28,2 m² Grundstücksfläche je Schüler*in. Entgegen der Befürchtung der Schulkonferenz wird zukünftig mehr Platz zur Verfügung stehen als bisher.

Zu 2)

Die entfallende, auch für den Sportunterricht und Bewegungsangebote genutzte Schulwiese, die für die Errichtung der Baukörper benötigt wird, kann auf den zugekauften Flächen kompensiert werden.

Leider ist es nicht möglich, für die vorübergehende Erweiterung eine zweite Sporthalle zu errichten. Die Verwaltung hat in der Vorlage bereits ausgeführt, dass sie sich um die Anmietung von Stundenkontingenten bei privaten Anbietern in Sürth bemühen wird. Dies soll in enger Abstimmung mit der Schule erfolgen, so dass ein möglichst „passendes“ Angebot gefunden werden kann. In Frage kommende Angebote könnten sein:

- Kleine Turnhalle des TV Sürth am Sürther Marktplatz
- Hockeyhalle des MSC im Forstbotanischen Garten
- Kindertagesstätte KitaMare, Grüner Weg 6 – 12
- Räumlichkeiten der Kirche
- Räumlichkeiten des naheliegenden Altenheims Matthias-Pullem-Haus
- Räumlichkeiten im Taekwon Do & Dance Studio, Oberbuschweg 14

Eventuell erforderliche Schulbusse werden zur Verfügung gestellt.

Zu 3)

Die Verwaltung teilt die Sorgen der Schulkonferenz und hat daher in der Vorlage dargestellt, dass die Situation geprüft und möglichst verbessert werden sollte. Letztlich muss aber der Versorgung mit Schulplätzen Vorrang eingeräumt und eine beengte, schwierige OGTS Situation hingenommen werden. Die Alternative wäre, dass die Stadt für einige Kinder keinen wohnortnahen Grundschulplatz anbieten könnte.

Zu 4)

Auch dieser Einwand hat seine Berechtigung. Eine Erweiterung des bestehenden Lehrerzimmers ist aus baulichen Gründen nicht möglich, da an das Lehrerzimmer keine geeigneten Räume angrenzen, die beispielsweise durch das Entfernen einer Wand für eine Vergrößerung genutzt werden könnten.

Konferenzen oder Teamsitzungen mit allen Lehrer*innen können jedoch für die Dauer der Erweiterung im großen Mehrzweckraum der Schule durchgeführt werden. Da die Konferenzen mit allen Kehrkräften in der „unterrichtsfreien Zeit“ durchgeführt werden, kann es nicht zu Nutzungskonflikten kommen.

Zu 5)

Durch den Erwerb der Grundstücke besteht die Möglichkeit einen weiteren Zugang zum Schulgrundstück an der Kölnstraße zu schaffen und so den bekannten Engpass zwischen Grünem Weg und Zugang zum Schulgrundstück an der Kölnstraße, an dem lediglich auf einer Straßenseite ein Bürgersteig verläuft, zu entschärfen. Die Kinder könnten dann unmittelbar hinter der Einmündung Grüner Weg / Kölnstraße das Schulgelände betreten. Sofern die in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 13.11.2017 vorgelegten Mitteilung zu den Sicherheitsmaßnahmen auf dem betreffenden Straßenstück (Session 2884/2017) vorgestellten Maßnahmen realisiert werden können, verbessert sich die Situation darüber hinaus.

Zu 6)

Der Verwaltung ist bewusst, dass die Maßnahme unter einem hohen Zeitdruck realisiert werden muss und dass in der Vergangenheit die avisierten Fertigstellungstermine für viele Projekte im Schulbau nicht eingehalten werden konnten. Dennoch ist die Verwaltung zuversichtlich, dass die Maßnahmen, die für das nächste Maßnahmenpaket zur Abmilderung des Schulbaunotstandes vorgesehen sind – das Bauprojekt an der Brüder-Grimm-Schule ist Bestandteil des Maßnahmenpaketes – rechtzeitig vor Schuljahresbeginn fertiggestellt und auch frei gemessen sein werden.